



Das Dorf als Bühne: Wenn der Alltag zur Kunst wird

Am 6. November 2026 eröffnet die Ausstellung „Das Dorf als Bühne“ mit einer Vernissage auf Schloss Filseck. Bis zum 17. Januar 2027 zeigen die farbenfrohen Werke von Karl Hurrm und weiteren Künstlerinnen und Künstlern überraschende Perspektiven auf das Landleben zwischen Tradition, Fantasie und Dorfdylle. prisma weiß: Auf dem Dorf kennt jeder jeden. Aber man muss genauer hinschauen, um zu erfahren, was wirklich gespielt wird!

regional & persönlich 29. Okt. 2026 2 Minuten

Inhalt & Quicklinks

- › Karl Hurrm: Das Dorf als Spiegel der Welt
- › Das Dorf als Bühne kleiner und großer Geschichten
- › Neue Perspektiven auf das Leben auf dem Land
- › Programm zur Ausstellung
- › Das Dorf als Bühne

Karl Hurrm: Das Dorf als Spiegel der Welt

Ein Dorf ist weit mehr als eine Ansammlung von Häusern. Es ist ein Ort voller Geschichten, Begegnungen und Traditionen. Genau diese Vielfalt zeigt die Ausstellung „Das Dorf als Bühne – Bilder als erzählerische Panoramen“ in der Galerie im Ostflügel auf Schloss Filseck. Im Mittelpunkt stehen die Werke des Künstlers Karl Hurrm (1930–2019), der mit seinen farbenfrohen Bildern eine ganz eigene Sicht auf das Landleben entwickelte.

Als Autodidakt schuf Hurrm eine unverwechselbare Bildsprache, in der Wirklichkeit und Fantasie miteinander verschmelzen. Seine Gemälde erzählen von Begebenheiten, Begegnungen und Eigenheiten. Doch hinter den scheinbar idyllischen Dorfszenen verbergen sich oft überraschende Geschichten und feine Gesellschaftskritik.



Karl Hurrm, „Kühe auf dem gefrorenen See“, 1998, Öl auf Hartfaser
Buchheim Museum der Phantasie, Bernried am Starnberger See

Das Dorf als Bühne kleiner und großer Geschichten

Wie viel Fantasie und Erzählkunst in Hurms Bildern steckt, zeigt sein Gemälde „Zirkuswagen im Winter“ aus dem Jahr 1977. Inmitten einer verschneiten Landschaft steht ein Zirkuswagen, umgeben von Häusern und Menschen. Die winterliche Szenerie wirkt beinahe märchenhaft und lässt Raum für Vorstellungen. Wer sind die Menschen, die hier zusammenkommen, und welche Geschichten verbergen sich hinter den verschneiten Häusern?

Gerade diese Mischung aus vertrautem Dorfleben und ungewöhnlichen Situationen macht Hurms Werke so besonders. Seine Bilder laden dazu ein, genauer hinzusehen und immer neue Einzelheiten zu entdecken. Dabei bleibt vieles bewusst offen, sodass sich jeder Betrachter seine eigene Geschichte zu den dargestellten Szenen ausdenken kann.



Karl Hurrm, „Zirkuswagen im Winter“, 1977, Öl auf Hartfaser
Privatbesitz

Neue Perspektiven auf das Leben auf dem Land

Doch nicht nur die Werke von Karl Hurrm sind in der Ausstellung zu sehen. Weitere Künstlerinnen und Künstler zeigen, wie unterschiedlich das Leben auf dem Land wahrgenommen und dargestellt wird.

So hinterfragt zum Beispiel [Gabriela Oberkofler](#) in ihrem Aquarell „Holari“ typische Klischees ihrer Südtiroler Heimat. Eine Frau im Dirndl und eine lautmalerische Jodelzeile zeigen auf humorvolle Weise, wie sehr unser Bild vom Landleben durch Traditionen und Vorstellungen geprägt ist.

Die Ausstellung wird von der [Kunsthalle Göppingen](#) in Zusammenarbeit mit der [Schloss-Filseck-Stiftung der Kreissparkasse Göppingen](#) und dem [Archiv G. C. Kirchberger](#) gestaltet.



Gabriela Oberkofler, „ohne Titel (Holari)“, 2007, Aquarell
Kunsthalle Göppingen

Programm zur Ausstellung Das Dorf als Bühne

Vernissage

- Freitag, 6. November 2026, 19 Uhr
- Staufer-Saal, Schloss Filseck (2. Obergeschoss)
- Anschließend Besichtigung der Ausstellung.

Sonntagsführungen um 15 Uhr

- 15. November 2026, Eva Paulitsch
- 13. Dezember 2026, Veronika Adam
- 14. Januar 2027, Dr. Melanie Ardjah

Kunst trifft Wein

- Freitag, 13. November 2026, 18 Uhr
- Führung mit Weinprobe und Fingerfood
- 30 Euro pro Person, Anmeldung erforderlich.

Das Dorf als Bühne Bilder als erzählerische Panoramen

Ausstellungsdauer

- 7. November 2026 bis 17. Januar 2027

Öffnungszeiten der Galerie im Ostflügel

- Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen
- 13 bis 17 Uhr, Eintritt frei

Alle Veranstaltungen

www.schloss-filseck.de

Private Führungen und Schulklassen

- Telefon: 07161 / 650 42013
- E-Mail: kunstvermittlung@goeppingen.de
- Web: www.kunsthalle-goeppingen.de

prisma-Tipp

Noch bis zum 8. November 2026 zeigt der Förderkreis Schloss Filseck im Nordflügel die Jubiläumsausstellung „Eugen Wolff-Filseck“.



Hier gibt's noch mehr Artikel



Faszination Raumfahrt:
Vortragsreihe des Göppinger
Technikforums

Zum Artikel



Auf Entdeckungsreise mit dem
Spielplatzbienen: Der blaue
Bücherturm in Dürnai

Zum Artikel



Klick & Klar mit Ina Awischus:
Vorsicht, Betrugsmaschinen!

Zum Artikel

Rubriken

[regional & persönlich](#) [erleben & genießen](#) [informieren & vorsorgen](#)

[Impressum](#) [Cookie-Richtlinie](#) [Cookie Einstellungen](#) [Datenschutzerklärung](#)



Folgen Sie uns